

# Liste naturwissenschaftlicher Ausflugsziele in der Bodenseeregion

Zusammengestellt vom Naturwissenschaftlicher Zirkel Konstanz\*, überarbeitet von Walter Zier, Stand Juli 2012 – geordnet nach Gemeinden

\* Kontakt: Gregor.Schmitz(at)uni-konstanz.de

Objekt-Name / Ort	Umfang (Größe, Anzahl Einzelobjekte)	Adresse	Kontakt (Tel/Email/WWW)	Öffnungszeiten Eintrittspreis
<b>Aachtopf / Aachquelle</b>	Quelle der Aach, größte Quelle Deutschlands Karstquelle mit Wasser aus der Donauversickerung Vorkommen der Höhlenschnecke <i>Bythiospeum saxigenum danubiale</i> – Zur Geologie der Aachquelle siehe Infotafel am Aachtopf	<b>Aach</b> , Ortsausgang Richtung Eigeltingen	<a href="http://www.aachquelle.de/geologisches.htm">www.aachquelle.de/geologisches.htm</a> <a href="http://www.taucher.aachhoehle.de">www.taucher.aachhoehle.de</a> Stadt Aach +49(0)7774-9309-0	Ganzjährig frei zugänglich Gasthaus Jägermühle an der Aachquelle Tel +49(0)7774428
<b>Doline Aachquelle</b>	sehr großer Erdfall nördlich der Aachquelle, siehe topographische Karte 8119	<b>Aach</b> , im Wald	<a href="http://www.taucher.aachhoehle.de">www.taucher.aachhoehle.de</a>	Ganzjährig
<b>Sauriermuseum Aathal</b>	Saurierskelette, Nachbildungen Didaktisches Programm für Kinder, Museumsshop	<b>Aathal</b> Zürichstr. 202 Ch-8607 Aathal	<a href="http://www.sauriermuseum.ch">www.sauriermuseum.ch</a> +41(0)44-9321418 +41(0)44-9321468 (Info) <a href="mailto:Sauriermuseum@bluewin.ch">Sauriermuseum@bluewin.ch</a>	Di-Sa: 10-17 So+Fei: 10-18 Erw. 19 CHF Erm. 15 CHF
<b>Bergsturzgelände am Eichberg</b>	geolog. Aufschlüsse nach mehreren Bergrutschen; offizieller Klopffplatz; Infotafel vor Ort.	<b>Achdorf</b> , Blumberg, Eschach	<a href="http://www.stadt-blumberg.de">www.stadt-blumberg.de</a> +49(0)7702 5 10 Stadt Blumberg	Ganzjährig
<b>Aubachtal (Wutach)</b>	Geologie: größter Liasaufschluss Europas, Aubachwasserfall	<b>Achdorf</b> Mundelfingen	<a href="http://www.stadt-blumberg.de">www.stadt-blumberg.de</a> +49(0)7702 5 10 Stadt Blumberg	Ganzjährig
<b>Heimatmuseum Allensbach</b>	Funde aus der Jungsteinzeit vom westlichen Bodenseegebiet, Mineralien, Ortsgeschichte, Brauchtum, Weinbau und Kellerei, handwerkliche, haus- und landwirtschaftliche Gegenstände. Auch Zeugnisse der Geologie, Botanik und Zoologie aus dem umliegenden Raum des Bodanrücks. Meinungsforschung.	<b>Allensbach</b> Rathausplatz 2 D-78476 Allensbach	<a href="http://www.museum-allensbach.de">www.museum-allensbach.de</a> +49(0)7533-80152 / -80135	15.5.–15.10: Di 17–19, Sa 10–12 zusätzl. Juli, Aug; Do 10–12
<b>Wild- und Freizeitpark Allensbach</b>	Freigehege mit > 350 Tieren Sika-, Rot-, Damhirsch, Reh, Wildschwein, Steinbock, Braunbär, Wolf, Wisent, Greifvögel, Eulen	<b>Allensbach</b> Wild- und Freizeitpark Allensbach Gemeinmärk 7 D-78476 Allensbach	<a href="http://www.wildundfreizeitpark.de">www.wildundfreizeitpark.de</a> +49(0)7533-931619	Mai–Sept: 9–17 Okt–April: 10–17 = Kassenzeiten, geöffnet bis 19:30 Erw 8 €, erm. 7,50 € Ki (6-16) 6,50 €
<b>Obstlehrpfad Altnau</b>	Auf dem Obstlehrpfad mit dem Ausgangspunkt Bahnhof Altnau begleiten die rot- grünen Wegweiser mitten durch die Obstanlagen mit einer traumhaften Sicht auf den Bodensee. Unter der Federführung der Gemeinde Altnau und in Zusammenarbeit mit der Obstfachstelle Arenenberg entstand dieser in der deutschsprachigen Schweiz einmalige Obstlehrpfad. Auf 16 Tafeln werden viele interessante Informationen zum Thema Obstbau anschaulich und verständlich präsentiert. Rundweg um den Ort ab dem Bahnhof.	<b>Altnau</b>	<a href="http://www.alttau.ch">www.alttau.ch</a> Führungen, Infos & Flyer Tourismus Altnau Scherzingerstrasse 2 CH-8595 Altnau +41(0)71-6945050 <a href="mailto:info@alttau.ch">info@alttau.ch</a>	<u>SBB</u> : Bahnhof Altnau ab Romanshorn, Schaffhausen und Kreuzlingen <u>PostAuto</u> : Altnau Kirche ab Kreuzlingen
<b>Kulturpfade im Oberthurgau</b>	Unmittelbar am Seeradweg Arbon-Romanshorn liegt der Weiler Kratzeren bei Frasnacht. In der dortigen Mostgalerie am Bodensee begrüßt die Familie E. und P. Stäheli sehr gerne Besuchergruppen. Zur weiteren Bereicherung solcher Anlässe empfiehlt sie den Gästen die drei Rundgänge "Obstwiesen" (2 km), "Obstgarten" (5 km) und "Obstboden" (7 km) zu Fuß oder mit Fahrrad. Für diesen Zweck liegen in der Mostgalerie entsprechende Faltblätter in grüner, roter und gelber Farbe bereit. Sie enthalten einen Kartenausschnitt mit eingezeichneter Wegführung und mit 14, 24 oder 32 Hinweisnummern.	<b>Arbon</b> Frasnacht	<a href="http://www.mostgalerie.ch">www.mostgalerie.ch</a> Infos & Flyer Mostgalerie am Bodensee Familie Paul Stäheli Kratzeren 39 CH-9320 Frasnacht / Arbon +41(0)71-4464772 <a href="mailto:paul-staeheli@bluewin.ch">paul-staeheli@bluewin.ch</a>	
<b>Federseemuseum, Bad Buchau</b>	Vorgeschichte, Freilichtbereich, archäologischer Moorpfad Ausstellungsthemen von der Natur- zur Kulturlandschaft; 120 Jahre Archäologie am Federsee; Rentierjagd in der eiszeitlichen Tundra; frühe Bauern der Jungsteinzeit; Karren und Bohlenwege; Burgen der Bronzezeit: Keltischer Opferplatz; stein- und bronzezeitliche Häuser und Hütten im Freigelände, beschilderter „Wackelwald“.	<b>Bad Buchau</b> ArchäoPark Federseemuseum August Gröber Platz D-88422 Bad B.	<a href="http://www.federseemuseum.de">www.federseemuseum.de</a> +49(0)75828350 <a href="mailto:info@federseemuseum.de">info@federseemuseum.de</a>	1.4.–1.11.: tägl. 10–18 2.11.–31.3.: nur So 10–16 Gruppen nach Voranmeldung auch außerh. der Öffnungszeiten. Erw 5 €, Ermäßigt 4 €

<b>Merianpark Basel</b>	Die große Spezialität des Merianparks sind die Schwertlilien. Es gibt Irissorten ursprünglicher und gezüchteter Art in allen Farben Formen und Größen. Aber auch Rosen, Pfingstrosen, Rhododendren und Clematis kommen nicht zu kurz. Prima Bestimmungslabyrinth: mit einer Pflanze muß man sich im Heckenlabyrinth immer wieder entscheiden, wo es hingehet um zu seiner Pflanze zu gelangen.	<b>Basel</b> Vorderer Brüglingen 5 CH- 4052 Basel	<a href="http://www.bogabruedlingen.ch">www.bogabruedlingen.ch</a> + 41 61 319 97 80 <a href="mailto:info@bogabruedlingen.ch">info@bogabruedlingen.ch</a> Bus 26 Bad Bhf bis St. Jakob Tram 10 oder 11 bis Dreispitz	Täglich auf von 8 h bis zur Dunkelheit Mühlemuseum von 9 h bis zur Dunkelheit Café Merian von 9 h bis zur Dunkelheit - Eintritt frei - Kutschenmuseum Mi + Sa/So 14-17
<b>Flechtenpfad Basadingen</b>	Flechtenspezialisten entdecken hier ein Gebiet mit seltenen Arten. Viele Tafeltexte und Bilder im Internet.	<b>Basadingen</b> , Wald bei Belzhalden, Rychgass 2 CH-8254 Basadingen	<a href="http://www.flechtenpfad.ch">www.flechtenpfad.ch</a> +41(0)52-6460160	Infos & Broschüre Gemeinde Basadingen-Schlattingen Verfasserin Helen Hilfiker: +41(0)52 721 97 04
<b>Haus der Natur Beuron</b>	Ausstellung zur Natur im Oberen Donautal, Sonderausstellungen. Das ehemalige Bahnhofsgebäude von Beuron beherbergt seit 1996 die Geschäftsstellen der Stiftung Naturschutzzentrum Obere Donau und des Naturpark-Vereins Obere Donau.	<b>Beuron</b> Wolterstr. 16 D-88631 Beuron	<a href="http://www.naturpark-obere-donau.de">www.naturpark-obere-donau.de</a> +49(0)7466-92800 naturparkoberedonau@t-online.de	Ganzjährig Mo-Fr 9-17 Apr-Okt auch Sa/So 13-17
<b>Irndorfer Hardt</b>	Gelber Enzian, Orchideen uva.; eiszeitliche Reliktflora.	<b>Beuron</b>	Tel. +49(0)7466-214	
<b>Wildrosenlehrpfad</b>	Lehrpfad ab der überdachten Holzbrücke über die Donau; nicht groß.	<b>Beuron</b>	Tel. +49(0)7466-214	
<b>Städt. Sammlung Biberach (Braith-Mali-Museum)</b>	Naturkundliche Abteilung: Lebensräume Oberschwabens vom Erdmittelalter bis heute	<b>Biberach</b>	<a href="http://www.museum.biberach-riss.de">www.museum.biberach-riss.de</a>	Di-Fr 10-13 + 14-17; Do bis 20 Sa/So 11-18
<b>Duft- und Kräuter-gärtnerei Syringa</b>	Schaugarten, Gewächshäuser, Pflanzenverkauf. Spezialgebiet sind ausgefallene Duftpflanzen, Wildblumen, Pfingstrosen uam.	<b>Binningen</b>	<a href="http://www.syringa-pflanzen.de">www.syringa-pflanzen.de</a>	Frühjahr/Sommer Saisonabschlussfest im September
<b>Thurweg Bischofszell</b>	Der Thurweg, erstellt im Jubiläumsjahr 2003, ist ein Geschenk an die Thurgauerinnen und Thurgauer. Er soll der Bevölkerung jenen Fluss näher bringen, der dem Kanton den Namen gab. Teilbar in 3 Teilstrecken zu ca 5 Stunden.	<b>Bischofszell</b> , Flyer: Thurgau Tourismus Egelmoosstrasse 1 CH-8580 Amriswil	<a href="http://www.thurgau-tourismus.ch">www.thurgau-tourismus.ch</a> +41(0)71 41 41 144	Länge: 49,8 km Dauer: ca. 15,5 h Wegweiser: braun Start: Bahnhof Bischofszell
<b>Lehrpfad UferNatur Bregener Seeufer</b>	Lebensräume, Pflanzen und Tierwelt des Bodenseeufer, Ufersanierung und Strandrasen TIPP: Umfangreiches Begleitmaterial (Heft, Folder, Postkarten) im Umweltamt der Stadt Bregenz erhältlich	<b>Bregenz</b> Belruptstraße 1 A-6900 Bregenz	Umweltschutz Dipl.-Ing. Ender Gerold +43(0)5574 410 1381 gerold.ender@bregenz.at	Immer zugänglich, kostenlos 25 Stationen ab SeeCamping
<b>Fürstlich Fürstenbergische Sammlungen</b>	Museum im Museum: Einzigartige naturkundliche Sammlung, die 1868 von Fürst Karl Egon III. eingerichtet wurde. Seit Juni 2002: Sammlung Pisces in völlig neu gestalteten Museumsräumen. Öhninger Funde: Riesensalamander	<b>Donaueschingen</b> Am Karlsplatz 7 D-78166 Donauesch.	<a href="http://www.fuerstenberg-kultur.de">www.fuerstenberg-kultur.de</a> +49(0)771 86563 a.wilts@fuerstenberg.de	April-Nov Di-Sa 10-13 + 14-17 So/Fei 10-17 Eintritt 5 €, erm. 4€
<b>Geologischer Garten Donaueschingen</b>	Zeigt alle Gesteinsarten der Baar auf dreifache Weise und in echtem Stein: als Landkarte auf dem Boden, als Schichtenmodell (Platten) und als 8 Monolithen: Gneis, Granit, Buntsandstein, Muschelkalk, Keuper, Unterjura (Lias), Mitteljura (Dogger), Oberjura (Malm), außerdem Basalt und Flußschotter der Donauebene.	<b>Donaueschingen</b> Im kleinen Park gegenüber vom Bahnhof	Homepage des ausführenden Bildhauers: <a href="http://www.uliolpp.de">www.uliolpp.de</a> siehe vita 2004 Hinweis: <a href="http://www.donaueschingen.de">www.donaueschingen.de</a> Tafel am Eingang des Parks	Frei zugänglich wie der Park, Kinderwagen- und rollstuhlgeeignet
<b>Inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn</b>	Tiere und Pflanzen, Gesteine und Mineralien, Landschaftsgeschichte. In der Sammlung ca. 100.000 Stück; Zugängliche Leihbibliothek, Museumsshop, Museumspädagogik, Restaurant	<b>Dornbirn</b> inatura Jahngasse 9 A-6850 Dornbirn	<a href="http://www.inatura.at">www.inatura.at</a> +43(0)5572 23235 inatura@dornbirn.at	Täglich 10-18  Erw 9,50 € Ki (6-16) 4,80 €
<b>Werkforum/ Fossilienmuseum</b>	Spektakuläre Fossilien (Jura), vor Ort gefunden. Sonderausstellungen und Kulturprogramm. Klopfflatz vorhanden, Hämmer können ausgeliehen werden.	<b>Dotternhausen</b>	<a href="http://www.holcim-sued.de">www.holcim-sued.de</a> -Werkforum Tel. 07427-79211 Zementwerk	Di-Do 13-17, So+Fei 11-17; Eintritt frei Öffentl. Führung: 1. Di im Monat um 18 Uhr
<b>Städtisches Museum Engen mit Galerie</b>	Dauerausstellung: archäologische Fundstücke der Umgebung (Brudertal, s.u.), das Leben der Jäger und Sammler vor 15000 Jahren und die Venus von Engen.	<b>Engen</b> Klostersgasse 19, D- 78234 Engen	<a href="http://www.engen.de">www.engen.de</a> „Kunst und Kultur“ 07733 501 400	Di-Fr 14-17, Sa+So 10-17; 2€, erm. 1,50€
<b>Dolinen</b>	in den Wäldern nördlich von Engen befinden sich zahlreiche Dolinen und kelt. Hügelgräber	<b>Engen</b> Nördl. Engen	<a href="http://www.taucher.aachhoehle.de">www.taucher.aachhoehle.de</a> „Forschung“, „Dolinen“, von Roland Berka	Ganzjährig
<b>Eiszeitpark Engen</b>	Bot.-geol. Lehrpfad. Petersfels- und Gnirshöhle = prähist. Wohnstätten Um das berühmte Steinzeitalter am Petersfels im Brudertal bei Engen wurde die späteiszeitliche Vegetation im Detail rekonstruiert: Auf kleinem Raum zeigt sich hier die Umwelt der steinzeitlichen Rentierjäger vor 15000 Jahren. Offene eiszeitliche Landschaft und heutige Kulturlandschaft bilden einen scharfen Gegensatz.	<b>Engen</b> Eingang vom Park and Ride Platz, Autobahnabfahrt Engen (A81)	<a href="http://www.engen.de/eiszeit/uebersicht.htm">www.engen.de/eiszeit/uebersicht.htm</a>  Der Eiszeitpark-Flyer ist beim Kulturamt – Marina Dürner- unter +49(0)7733-502-211 erhältlich.	Ganzjährig frei zugänglich
<b>Schwammriffe Wasserburger Tal</b>	Geologie, Botanik	<b>Engen</b> in Richtung Eigeltingen	2 Bilder: <a href="http://www.andreas-utz.info/geologie.htm">http://www.andreas-utz.info/geologie.htm</a>	Ganzjährig
<b>Rebwanderweg Ermatingen</b>	Die schönsten Reblagen am Untersee, zwischen Tägerwilen und Steckborn, laden schon immer zu Wanderungen ein. Das Museum Ermatingen mit dem Schwerpunkt	<b>Ermatingen</b> Museum Vinorama	<a href="http://www.vinorama-ermatingen.ch">www.vinorama-ermatingen.ch</a> +41(0)71 66 00 101	Start: Geburtshaus von Jakob Müller in Tägerwilen in der Hauptstrasse

	Geschichte und Gegenwart des Weinbaues, hat diesen Weg mit 10 Tafeln zum Rebbaubau und einer ausführlichen Wegbeschreibung ausgestaltet.	Hauptstrasse 62 CH-8272 Ermatingen		
<b>Museum Eschenz bei Stein am Rhein</b>	Ausfluß des Rheins am Untersee: Siedlungsgebiet seit der Altsteinzeit	<b>Eschenz, CH 8264</b>	<a href="http://www.museum-eschenz.ch">www.museum-eschenz.ch</a> <a href="mailto:museum@eschenz.ch">museum@eschenz.ch</a> Kontakt: Frau Büel	Mai-Okt. 1. So im Monat, 14-17
<b>Naturmuseum und Museum für Archäologie d. Kt. Thurgau</b>	Präparierte Pflanzen, präp. und lebendige Tiere, Geologie, Urzeit; Flora und Fauna des Thurgau; Sonderausstellungen.	<b>Frauenfeld</b>	<a href="http://www.naturmuseum.tg.ch">www.naturmuseum.tg.ch</a>	Di-Sa 14-17, So 12-17 Eintritt frei
<b>Sauriermuseum Frick</b>	Schöne Plateosaurus-Funde vom Ort; Steinbruch mit Klopflplatz	<b>Frick, CH</b>	<a href="http://www.sauriermuseum-frick.ch">www.sauriermuseum-frick.ch</a>	So 14-17 Erw 4, Ki 2 CHF
<b>Kirschenweg Frick</b>	Der Chriesiwäg ist besonders eindrucksvoll zur Kirschblüte, Tafeln, 5,5 km	<b>Frick, CH</b>	<a href="http://www.fricktal.ch">www.fricktal.ch</a>	Ganzjährig zugänglich
<b>Walter Zoo</b>	Über hundert Tierarten aus allen Kontinenten. Private Gründung von Walter und Edith Pischl 1961.	<b>Gossau, CH</b> (hinter St. Gallen)	<a href="http://www.walterzoo.ch">www.walterzoo.ch</a> + 41 71 387 50 50	März-Okt 9-18:30 Nov- Feb 9-17:30
<b>Naturhistorisches Museum im Postgebäude Heiden</b>	Sammlung präparierter Vögel, Wild- und Raubtiere, Schmetterlinge, Mineralien und Kristalle, exotische Tiere; im Obergeschoss ist das historische Museum, darüber das naturhistorische, beide gehören zusammen.	<b>Heiden, CH</b>	<a href="http://www.museum.heiden.ch">www.museum.heiden.ch</a> <a href="mailto:info@museum.heiden.ch">info@museum.heiden.ch</a> Kurator: Andreas Stehli	Ganzjährig So 14-16 Apr, Mai, Okt zudem Mi+Sa 14-16 Jun-Sept Mi-So 14-16
<b>Donauversickerung</b>	in den Sommermonaten versickert das Donauwasser im Karstuntergrund und das Flussbett fällt trocken	<b>Immendingen</b>	Rad- und Fußweg Ri Tuttlingen rechts der Donau; <a href="http://www.immendingen.de">www.immendingen.de</a>	Sommermonate
<b>Heimatmuseum Immendingen</b>	Fossilien vom Hewenegg (Urpferd <i>Hipparion</i> , Antilopen, Nashörner, Urelfant, Säbelzahn tiger); paläontologische Pflanzensammlung von Pfarrer Josef Keller, Pilzsammlung von Herrn Jung.	<b>Immendingen</b> Hindenburg-2, D-78194 Immendingen	<a href="http://www.immendingen.de">www.immendingen.de</a> +49(0)7462 24 0 (Bürgerservice Schlosspl.)	auf Anfrage
<b>Hegauvulkan Hewenegg</b>	Brutplatz von Wanderfalke und Kolkrabe. Kratersee, ehem. Abbaugelände, Fossilienlagerstätte	<b>Immendingen</b>		Ganzjährig
<b>Rosengarten Ittinger Karthause</b>	8 verschiedene Gartenanlagen, ca. 250 Rosensorten Mit Restaurant, Hotel, Klosterladen, Ittinger Museum und Kunstmuseum	<b>Ittingen CH</b>	<a href="http://www.kartause.ch">www.kartause.ch</a>	
<b>Biologische Lehrsammlung Uni Konstanz</b>	35 Terrarien, 35 Aquarien, zahlreiche Stopfpräparate, Modelle, Abgüsse zu Themen der Biologie: einheimische Säuger, Vögel, Amph., Rept. – Beispiele der Wirbellosen Tierstämme, Holzinsekten, Trockenpilzsammlung, Pflanzenfotos, Kleiner Auswahl an Skeletten, Knochenfischen, tropischen Säugern, Insektenkästen, Fossilien und Hominidenentwicklung	<b>Konstanz</b> Gebäude M (Etag 6) Universitätsstr. 10 D-78457 Konstanz	Florian Schlusche (Tierpfleger) Tel. +49(0)7531-88 2789 und Dr. Gregor Schmitz (Leitung) Tel. +49(0)7531-88 3597 und -88 2789 <a href="mailto:gregor.schmitz@uni-konstanz.de">gregor.schmitz@uni-konstanz.de</a>	werktags: 9-18
<b>Bodensee-Naturmuseum Konstanz</b>	regionale Sammlung mit Vögeln, Säugetieren, Insekten und Mollusken, Mineralien Gesteinen und Fossilien, Leiner Herbar, Sonderausstellungen	<b>Konstanz</b> Hafenstraße 9 D im Sea-Life-Gebäude	<a href="http://www.konstanz.de/naturmuseum/index.html">www.konstanz.de/naturmuseum/index.html</a> Martina Kroth <a href="mailto:KrothM@stadt.konstanz.de">KrothM@stadt.konstanz.de</a> Tel. +49(0)7531-900 915	Juli-Sept: 10-19 Apr-Juni: u. Okt. 10-18 Nov-März: 10-17
<b>Botanischer Garten Uni Konstanz + Ökologischer Waldlehrpfad</b>	1,3 ha Freiland und 6 Gewächshäuser –größte Ackerwildkrautsammlung Mitteleuropas; Invasionsbiologie, seltene Pflanzen aus der Region (Strandrasen, Riedpflanzen), Nutzpflanzen, Sukkulente, Tier-Pflanzen-Interaktionen, Phytopathologie, Ökologischer Waldlehrpfad (Begleitheft) mit 30 Stationen zu Pilzleben, Holzkonsumenten, Baumkrankheiten + Mikrohabitaten.	<b>Konstanz</b> Universitätsstr. 10 D-78457 Konstanz	<a href="http://www.uni-konstanz.de/botanischergarten">www.uni-konstanz.de/botanischergarten</a> Dr. G. Schmitz, +49(0)7531 883597 <a href="mailto:gregor.schmitz@uni-konstanz.de">gregor.schmitz@uni-konstanz.de</a>	Mo-Do 8-15:45 Fr 8-14 Führungen am 1. So im Monat 10 + 11:30 Eintritt frei
<b>Herbarium Leiner</b>	20.000 Belege von Farn- und Blütenpflanzen (aufgearbeitet), vor allem des Bodenseegebiets, Süddeutschlands und der Alpen: Das Herbarium wurde 2002 bis 2004 restauriert und in Datenbank erfasst. <a href="http://www.gbif.de">www.gbif.de</a>	<b>Konstanz</b> im Stadtarchiv	Bodensee-Naturmuseum Konstanz Martina Kroth +49(0)7531-900915	Zugang nur nach Absprache mit Bodensee-Naturmuseum möglich
<b>Lehrsammlung des Humboldtgymsias in Konstanz</b>	Interessante Sammlung mit z.T. sehr wertvollen alten Exopnaten: Alkoholmaterial, Knochen, Schmetterlinge, gestopfte Vögel, Eier, Muscheln, Modelle, gestopfte Säuger	<b>Konstanz</b> Schottenplatz 2		nicht öffentlich zugänglich. Evtl. auf Anfrage bei der Schule
<b>Insel Mainau</b>	„Blumeninsel“ mit einer Vielzahl an Gewächsen u.a. umfangreiche Rosensammlung, Citrussammlung, Arboretum, Schmetterlingshaus	<b>Konstanz</b> , zwischen Egg und Litzelstetten	<a href="http://www.mainau.de">www.mainau.de</a> geöffnet von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang	ab 17 Feierabendticket: halber Preis, ab 19 auch, aber als Verzehrbon Gastro
<b>Palmenhaus im Stadtteil Paradies</b>	Altes denkmalgeschütztes Gewächshaus u.a. mit einem der ältesten Gummibäume Europas. Stadt Konstanz, Betreuung BUND Konstanz, Umweltausstellungen.	<b>Konstanz-Paradies</b> Zum Hussenstein 12	<a href="http://www.bund-konstanz.de">www.bund-konstanz.de</a> +49(0)7531 15164	
<b>Leiner-Saal im Rosgartenmuseum Konstanz</b>	sehenswerte alte Sammlungs vitrinen voll mit Sammlungsmaterial des Apothekers Leiner (1830-1901): Fossilien, Gesteine, Knochen sehr verstaubt, alte Beschriftung, schlecht ausgeleuchtet - Tipp: Taschenlampe mitbringen	<b>Konstanz</b> Rosgartenstraße 3-5, 78462 KN	<a href="http://www.rosgartenmuseum-konstanz.de">www.rosgartenmuseum-konstanz.de</a> zweiseitiges Infoblatt an der Kasse erhältlich	Mi nachm + 1. So im Monat: freier Eintritt ! Erw 3 €, erm. 1,50 € Di-Fr 10-18 Sa+So 10-17
<b>Sea Life-Centre Konstanz</b>	Aquarien mit Süß- und Salzwasserfischen und marinen Wirbellosen, Dauerausstellung von Greenpeace, Sonderausstellungen,	<b>Konstanz</b> Hafenstraße 9 gegenüber LAGO	<a href="http://www.visitsealife.com">www.visitsealife.com</a>	Täglich (außer Heiligabend) ab 10 h Fast 15 € Eintritt; online-Tickets billiger!
<b>Steine im Fluss - Konstanz</b>	Erlebnisausstellung unter freiem Himmel zum Thema Steine Tipp: Als Spielfeld für Kinder geeignet beim Schlangestehen vor dem SeaLife-Centre. Initiiert von	<b>Konstanz</b> D-78462 Hafenstr. 9,	Martina Kroth +49(0)7531-900 915 <a href="http://www.konstanz.de/natur_umwelt/konstanz/erl">www.konstanz.de/natur_umwelt/konstanz/erl</a>	Frei zugänglich und kostenlos

	Bodensee-Naturmuseum, Industrieverband Steine und Erden BW	vor Sea Life	eben/umweltzentren/index.htm	
<b>Strandrasenpfad-Konstanz</b>	6 Infotafeln zum Strandrasen und typischen Pflanzen- und Tierarten der Uferzone Initiiert von Arbeitsgruppe Bodenseeufer (AGBU) e.V.	<b>Konstanz</b> Hörnle bis Staad, Dingelsdorf und Wallhausen	<a href="http://www.bodensee-ufer.de">www.bodensee-ufer.de</a> AGBU – Tel. +49(0)7531-4549504	Immer zugänglich
<b>„Bachschulzimmer“ Konstanz</b>	2 Stellen am Grenzbach, KN-Paradies mit Sitzbank, Tafel und install. Messstelle Themen: Neozoen, Neophyten, urbanes Gewässer, Gewässergüte, ökologische Aufwertung, Präferenz: Klassenstufe 3-4	<b>Konstanz</b> Erreichbar über Blarerstr. 56	Fest: 07531- 92 80 86 Mobil: 0160- 59 22 115 info@naturschule-konstanz.de <a href="http://www.naturschule-konstanz.de/akt_Projekte.htm">www.naturschule-konstanz.de/akt_Projekte.htm</a> <a href="http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Praxisbezug-steht-im-Fokus;art372448,6970827">www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Praxisbezug-steht-im-Fokus;art372448,6970827</a>	Ganzjährig zugänglich, auch ohne Führung Schulklassen-Führung: 5€ je Schüler bzw. 135€ pro Gruppe.
<b>Planetenweg Konstanz - Kreuzlingen</b>	Beim Planetarium in Kreuzlingen/Haltestelle Bernrain steht der gelbe Sonnenball. Von da geht ein Weg an Wald, Feld und Weihern bis Haltestelle Siegershausen (auch als Startpkt), der andere städtisch zum Hörnle in Konstanz (auch Startp.). Die Planeten sind als Halbkugeln gegossen und tastbar (Maßstab 1: 1 000 000)	<b>Konstanz u. Kreuzlingen</b>	<a href="http://www.planetarium-kreuzlingen.ch">www.planetarium-kreuzlingen.ch</a>	SBB-Haltestelle Bernrain oder Siegershausen oder Bus 5 Thermalbad Konstanz
<b>Sternwarte Kreuzlingen</b>	Sternwarte zur Himmelsbeobachtung älter und bewährt, das Planetarium zur Simulation ist neuer und technisch sehr hochwertig.	<b>Kreuzlingen</b>	<a href="http://www.planetarium-kreuzlingen.ch">www.planetarium-kreuzlingen.ch</a>	SSB-Haltestelle Bernrain
<b>Seemuseum Kreuzlingen</b> = Seemuseum in der Kornschütte	Schifffahrt, Handel, Fischerei, Fischkunde, Seenforschung, Gewässerschutz Schifffahrts- und Fischereigeschichte des gesamten Bodenseeraumes, 40 Schiffsmodelle, Filme, Vögel-Tonbildschau, Sonderausstellungen. Im Bilderkabinett: Landschaftsmalerei u. -grafik vom Bodensee aus der Sammlung des Museums	<b>Kreuzlingen</b> Seeweg 3 CH-8280 Kreuzlingen	<a href="http://www.seemuseum.ch">www.seemuseum.ch</a> +41(0)71-6885242 info@seemuseum.ch	Juli/Aug: Di–So 14–17 h, Juli, Aug, Sept Di–So 11-17 Apr–Juni, Okt Mi Sa/So 14-17 Nov–März So 14-17
<b>Lengwil, Naturlehrpfad bei Lengwiler Weihern</b>	Infotafeln zum Leben im und um die Weiher. Naturschutzhütte am Grossweiher. Brutflosse für Seeschwalben. Veranstaltungsprogramm mit Exkursionen, Pflegeeinsätzen und Workshops.	<b>Lengwil</b>	<a href="http://www.pronatura.ch/tg/zentrum">www.pronatura.ch/tg/zentrum</a>	SBB Lengwil
<b>Toggenburger Museum</b>	Geschichte der Toggenburgs, Toggenburger Handwerk, Wirtschaft und Wohnkultur, Waffen, Musikinstrumente, Trachten, Volkskunst, Urgeschichte.	<b>Lichtensteig</b> Hauptgasse 1 CH-9620 Lichtensteig	<a href="http://www.toggenburgermuseum.ch">www.toggenburgermuseum.ch</a> +41(0)71 988 81 81	Apr – Okt Sa/So 13-17 Erw 5, Ki 2 Fr
<b>Bisongehege Liggeringen / Bodman</b>	Freigehege mit Bisons Hof mit Kleintieren und Gastronomie Vesperstube Bodenwald	<b>Liggeringen</b> 6 km von Liggeringen entfernt	<a href="http://www.bisonstube-bodenwald.de">www.bisonstube-bodenwald.de</a> +49(0)7773 5090	Bisons jederzeit zugänglich, Öffnungszeiten Gastronomie siehe Internet, mit Speisekarte; Bisonwoche Ende Okt.
<b>Museum Rhein-Schauen im Bauhof Lustenau</b>	Darstellung des Alpenrheins von der Quelle bis zum Bodensee: Rheinnot, Flussregulierung, Hochwasserschutz, Werkbahnbetrieb um 1900 u. Naturschutz. Begehbare Aquarium, Nostalgiefahrt zur Rheinmündung. Sonderausstellungen,.	<b>Lustenau</b> Höchsterstraße 4 A-6893 Lustenau	<a href="http://www.rheinschauen.at">www.rheinschauen.at</a> +43(0)5577 82395 18 verein@rheinschauen.at	1.5.–16.10.: Mi, Fr–So, Feiertag 13–17 Bahnfahrten zur Rheinmündung: Fr–So 15 Öffentl. Führungen So 13:30
<b>Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck bei Tuttlingen</b>	Historisches Museumsdorf mit 24 Gebäuden von der Schwäbischen Alb, aus dem Schwarzwald und dem Bodenseeraum. Tierhaltung, Bauerngärten, Streuobstwiesen, tägl. Handwerks- und Technikvorführungen, Sonderausstellungen	<b>Neuhausen,</b> Bahnhofstrasse 123 D-78509 Tuttlingen	<a href="http://www.freilichtmuseum-neuhausen.de">www.freilichtmuseum-neuhausen.de</a> +49(0)7467-1391 oder +49(0)7461-926142	April – Oktober: Di–So 9–18 Erw 5 €, erm. 4 € Ki (7-12) 2,50 € Jug (bis 16) 4 €
<b>Jura-Fossilien-Lehrpfad</b>	Mehrere Schautafeln zeigen die außergewöhnlichen Funde: Meereskrokodil, Libellen, Krebse, Ammoniten uam; ausgewiesener Klopffplatz!	<b>Nusplingen</b> im Bäratal	<a href="http://www.nusplingen.de">www.nusplingen.de</a> >Tourismus >Plattenkalk Erste Schautafel mit Flyern am Rathaus	Grabungen: Naturkundemuseum Stuttgart Dr. Schweigert +49(0)711 8936 147
<b>Museum Rothus in Oberriet / St. Gallen</b>	Mineraliensammlung Gemeindeschichte, Alte Ansichten, Wohnkultur, religiöse Volkskunst, Brauchtum Textil- und Trachtenwesen, Ziegelherstellung, Torfstecherei, Gebäudemodelle, Ackerbau, Getreidemühlen, Mosterei, Fahrzeuge, Schlitten, Traggeräte, Erinnerung an die vielseitige Malerin Hedwig Scherrer, Werkstätten: Holzbearbeitung, Schmiede, Schuhmacherei, Schneiderei, Öffentliche Dienste: Feuerwehr, Wasserwehr, Bestattungswesen	<b>Oberriet</b> Museum Rothus Staatsstr. 176, CH-CH-9463 Oberriet	<a href="http://www.oberriet.ch">www.oberriet.ch</a> +41(0)71 761 16 43 (nicht ständig besetzt) Peter Zünd, +41(0)71 761 17 12	Mai - Okt, 2. und 4. Sonntag im Monat, für Gruppen nach Voranmeldung auch zu anderen Zeiten möglich, Führungen n. V.  Erw 4 CHF Kind 1 CHF
<b>Birnensortengarten Unterer Frickhof</b>	Auf dem Unteren Frickhof wurde im Rahmen des Domänenkonzeptes des Landes BW, der Versuch unternommen, zumindest einen Teil des einstigen Mostbirnensortenreichtums im Bodenseegebiet und im südbadischen Raum in einer Sortensammlung zusammenzutragen und in der traditionellen, hochstämmigen Anbauweise auf 2,4 ha zu kultivieren. Über 300 Sorten!	<b>Owiningen-Billafingen</b>	Öffentlich zugänglich. Führungen durch Herrn Thomas Hepperle, Landwirtschaftsamt Stockach, +49(0)7771-9220	s. Lit. Hepperle 1994



<b>Biberpfad Pfy</b>	Ausrottung des Bibers im Thurtal im 19. Jahrhundert, Wiederansiedlung vor 35 Jahren an den Nussbaumerseen durch den WWF Bodensee/Thurgau. Rund 25 Biber dürften im Gebiet rund um den Pfyner Biberpfad anzutreffen sein. Wer jedoch nach Eindunkeln Biber beobachten möchte, hat gute Chancen, entlang des Biberlehrpfades mehr als nur Bisspuren und Höhlenbauten zu entdecken. Der Biberpfad führt durch verschiedene Lebensräume und mehrere Biberreviere. Es informieren 12 Tafeln entlang dem Fabrikkanal über sein Lebensgewohnheiten.	<b>Pfy</b> , CH	<a href="http://www.wwf-tg.ch">www.wwf-tg.ch</a> WWF Bodensee/Thurgau Postfach 71 CH-8570 Weinfelden +41(0)71-6227966 wwf.thurgau@bluewin.ch	<b>PostAuto:</b> Pfy ist erreichbar ab Frauenfeld, Steckborn und Ermatingen. Bei den Haltestellen Grütli und Bürgi befindet sich jeweils eine Hinweistafel. <b>SBB:</b> Felben/ Welhausen ist erreichbar ab Weinfelden und Frauenfeld
<b>Mettnau-Natur-schutzzentrum</b>	Ausstellung Ganzjährig Führungen	<b>Radolfzell</b> Floerickeweg 2a	<a href="http://www.nabu-mettnau.de">www.nabu-mettnau.de</a> +49(0)7732 12339	Ab Bhf/ZOB Linie 5 auf die Mettnau
<b>Möggingen BUND-Haus mit Ausstellung</b>	u.a. Landschaftsmodell vom Mindelseegebiet Bibliothek	<b>Radolfzell-</b> Möggingen, 78315, Mühlbachstrasse 2	<a href="http://vorort.bund.net/bawue/kontakt/radolfzell.htm">http://vorort.bund.net/bawue/kontakt/radolfzell.htm</a>	
<b>Vogelwarte Radolfzell im Schloss Möggingen</b>	Forschungsstelle des Max-Planck-Instituts. Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst: -Medienhaus HENNHOUSE: Mo-Fr 9-18, Sa 9-12; Filme, Touchscreens etc. -Bee Marie –Projekt; - Workshops; - Volieren im Außenbereich.	<b>Radolfzell</b> Möggingen, Schlossallee 2	<a href="http://www.orn.mpg.de">www.orn.mpg.de</a> - Führungen: Babette Eid, eMail <a href="mailto:beid@orn.mpg.de">beid@orn.mpg.de</a>	Medienhaus frei zugänglich
<b>Blauer Stein</b>	Basaltsäulen, Reste einer ehemaligen Basaltdecke entstanden in der Zeit des Hegau-Vulkanismus, Seinen Namen hat die Gesteinsformation von der bläulichen Farbe des Basalts. Geschütztes Naturdenkmal im Wald bei Riedöschingen.	<b>Randen</b> , Rundweg ab Riedöschingen: Blauer-Stein-Weg	<a href="http://www.stadt-blumberg.de/ceasy/modules/cms/usage.main.php?cPageId=103">www.stadt-blumberg.de/ceasy/modules/cms/usage.main.php?cPageId=103</a>	Ganzjährig 7km-Wanderung ab Riedöschingen auf der Blumberg-Homepage
<b>NABU-Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried</b>	Ausstellung, Führungen durchs Wollmatinger Ried mit Vogelbeobachtungen. Bibliothek (intern), Gerätepark. 7 Tafeln entlang des Damms zur Insel Reichenau und am Vogelbeobachtungsturm Ruine Schopfelen. Das Ried ist, außer zu Führungen, gesperrt; Einblick bekommt man auf dem Spazierweg vom Konstanzer Klärwerk/Wertstoffhof entlang des Baches, dem Gottlieb Weg; mit Tafeln.	<b>Reichenau</b> Kindlebildstr. 87 D-78479 Reichenau	<a href="http://www.nabu-wollmatingerried.de">www.nabu-wollmatingerried.de</a> +49(0)7531 78 870 NABU.Wollried@t-online.de	
<b>Museum Reichenau</b>	Weinbau, Fischerei, Bauernwohnung, Brauchtum, naturkundliche Ausstellung mit einer der größten Wasservogelsammlungen am See, Künstlerzimmer, Abteigeschichte mit Faksimileausstellung zur Buchmalerei, Sonderausstellungen	<b>Reichenau</b> Ergat 1 D-78479 Reichenau	<a href="http://www.museumreichenau.de">www.museumreichenau.de</a> +49(0)7534-92070 touristinfo-reichenau@t-online.de	Ende März – Ende Okt: Di–So: 14:30–17:30 Erw 3 € Ki 1,50 €
<b>Kräutergarten Reichenau</b>	In seiner jetzigen Form entspricht der Kräutergarten recht genau den historischen Vorbild, wie es der Abt Walafrid Strabos im 9. Jahrhundert in seinem Gartengedicht "Hortulus", genauer "De cultura hortarum" niedergeschrieben hat. Darin beschreibt er Heilkräuter, Küchengewürze und auch Zierpflanzen. Die rechteckigen Beete sind wie vor Zeiten in Holz eingefasst und informative Texte geben Auskunft über deutsche und lateinische Namen der Heilpflanzen, ihre geographische Herkunft, die spezifischen Merkmale und Anwendungsmöglichkeiten.	<b>Reichenau</b> nördlich der Mittelzeller Kirche	<a href="http://www.reichenau.de">www.reichenau.de</a> Tourist-Information +49(0)7534 9 20 70 <a href="mailto:Touristinfo-reichenau@t-online.de">Touristinfo-reichenau@t-online.de</a>	immer offen und frei zugänglich
<b>Affenberg bei Salem</b>	20 ha Freigehege mit > 200 Tieren, Berberaffen, Damwild, Weißstörche (jährlich bis zu 40 Jungstörche) am Hof; Weiher mit zahlreichen Wasservögeln und riesigen Karpfen; Ausstellungen über Ökologie und Schutz der Berberaffen; Ausstellung über Affendarstellungen in der Kunst Zusammen mit den drei Schwesterparks in Frankreich und England versucht man auch, die wildlebenden Berberaffen im Atlasgebirge Marokkos zu schützen	<b>Salem</b> Affenberg Salem Mendlishauser Hof, D-88682 Salem	<a href="http://www.affenberg-salem.de">www.affenberg-salem.de</a> Leiter Affenberg Dr. Roland Hilgartner +49(0)7553 381 info@affenberg-salem.de storchenstation*affenberg-salem.de	15.03.–28.10.: tägl. 9–18; 29.10.–05.11.: tägl. 9–17 Winterpause vom 06.11. bis 14.03. Erw. 8 €, Ermäßigt 7 € Ki. (6–15 J.) 5 €
<b>Museum Stemmler Schaffhausen</b>	Zoologische Sammlung im ehem. Wohnhaus des Kürschners, Präparators, Museumsgründers, Naturschutzpioniers und Adlervaters Carl Stemmler; große Vogelsammlung und Bälge und Pelze und Tierpräparate.	<b>Schaffhausen 8200</b> Sporrengasse 7	<a href="http://www.allerheiligen.ch/index.php">www.allerheiligen.ch/index.php</a> +41(0)526258846	
<b>Museum zu Allerheiligen</b>	mit Abteilung Ur- und Frühgeschichte sowie Abteilung Naturkunde mit Exponaten zu Geologie und Biologie der Region Schaffhausen Kräutergarten im Klostersgarten frei zugänglich.	<b>Schaffhausen</b> Baumgartenstr. 6	<a href="http://www.allerheiligen.ch">www.allerheiligen.ch</a>	Di – So 11-17 9 Fr, erm. 5 Fr; Ki bis 16 frei; 1. Sa im Monat frei !
<b>Stadt-Natur-Weg Schaffhausen</b>	21 Stadtionen zu städtischer Natur von Ost nach West durch Schaffhausen: Brennesseln, Wasserfledermäuse, Flechten, Gehölze, Wasservogel, Stadtbäume, Gewürz- und Heilkräuter, Wildbienen, Naturkundl. Abt. Museum, Pflasterritzen, Lebende grüne Wände, Stadttauben, Segler oder Schwalben, Obstgärten, Ulmensterben, Gäste aus dem Süden, Familiengärten, Blumenwiese oder Rasen, Dachbegrünungen, Bäche in der Stadt, Dachbegrünungen; Beginn: Lindli	<b>Schaffhausen</b>	Begleitheft kostenlos erhältlich im Tourist-Service Schaffhausen, Herrenacker 15 und im Museum Allerheiligen oder über WWF Laden, Vorstadt 9, Schaffhausen.	Ganzjährig
<b>Klostersgarten Allerheiligen Schaffhausen</b>	Beetanlage im Kloster (Innenhof) Allerheiligen mit ca. 70 verschiedenen Heil-, Gewürz- und Gemüsepflanzen. Rekonstruktion des Klostersgartens 1938 Tipp: Broschüre erhältlich am Eingang des Museums Allerheiligen	<b>Schaffhausen</b> Baumgartenstr. 6	<a href="http://www.allerheiligen.ch">www.allerheiligen.ch</a> +41(0)52 633 07 77 admin.allerheiligen@stsh.ch Buch zum Kräutergarten 2003, 72 S. CHF 20.-	April–Sep: tägl. 7–20 Okt–März: tägl. 7–17 Eintritt frei Führungen mit Anmeldung (120 CHF)

<b>Roseanum Schönbrunn</b>	priv. Rosengarten, Barbara Theiss mit Gartencafé (wie Ladenöffnungszeiten)	<b>Schlatt am Randen</b> Zollstrasse 1	<a href="http://www.roseanum.de">www.roseanum.de</a> 07739 926 99 55	Do, Fr, Sa 14-20 (Winter?)
<b>Gipsmuseum</b>	Bergbau: Stollen u. Museum zu besichtigen Rund 200 Meter tief können sie auf den Spuren der früheren Gipsabbauer ins Bergesinnere vorstoßen. Es ist ein Ereignis, durch die Bergmännisch gesicherten und kontrollierten Stollen in den Berg einzudringen und geeignet, Schulen und Gruppen ein prickelndes und zugleich lehrreiches Erlebnis zu verschaffen. Im kleinen Gipsgewerbe-Museum sind die primitiven Werkzeuge ausgestellt, mit denen die Kumpel in den Stollen gearbeitet haben. Ebenso wird die Weiterverarbeitung des Rohgips, früher und heute, gezeigt.	<b>Schleitheim-</b> Oberwiesen, Flüelstrasse 25	<a href="http://museum-schleitheim.ch/info.htm">http://museum-schleitheim.ch/info.htm</a> <a href="mailto:info@randental.ch">info@randental.ch</a>	Am ersten Sonntag im Monat von April bis Oktober; Führungen um 14:00, 14:45, und 15:30 Erw. 5,- Erm. 3,-
<b>Ortsmuseum Schleithem</b>	Das Museum in der heutigen Form besteht seit 1995 und ist als Ortsmuseum gestaltet. Das Gebäude wurde 1780 als Schulhaus erbaut und 1824 mit einem Anbau für die Lehrerwohnung erweitert. Die vier Räume beherbergen Dauerausstellungen: Geologie / Urgeschichte, Dorfgeschichte / Schulwesen, Handwerk und Brauchtum, StSS (Strassenbahn Schaffhausen-Schleitheim) Sammlung Härtenstein.	<b>Schleitheim</b> Ortszentrum Schleitheim, nw Schaffhausen	<a href="http://www.museum-schleitheim.ch/info/map.htm">www.museum-schleitheim.ch/info/map.htm</a> Führungen auf Anfrage Willi Bächtold Espili 8 CH-8226 Schleithem Tel. und Fax +41(0)52-6801347 <a href="mailto:info@museum-schleitheim.ch">info@museum-schleitheim.ch</a>	Apr-Okt jeden 1. Sonntag im Monat 14 – 16
<b>Archäologisches Hegau-Museum</b>	Etwa 15.000 Jahre Menschheitsgeschichte bis ins frühe Mittelalter im Hegau, Ur- und Frühgeschichte mit sehenswerter Mineralien- und Schmetterlingssammlung. Zusätzlich befinden sich die Fossilienammlung von Pfarrer Josef Keller und die Mineralien- und Schmetterlingssammlung von Alfons Greuter im Hegau-Museum. Nach seiner Gründung in den 1930er Jahren durch den Apotheker Albert Funk wurde das Museum der Stadt Singen systematisch zu einem der größten regionalen Museen für Vor- und Frühgeschichte des Landes BW ausgebaut.	<b>Singen</b> Am Schlossgarten 2 D-78224 Singen	<a href="http://www.hegau-museum.de">www.hegau-museum.de</a> +49(0)7731 85 -267 und -268	Di - Sa: 14–18 So/ Fei: 14–17 Eintritt frei! Veranstaltungen nach Absprache Zahlreiche Museumsangebote, Museumspädagogik
<b>Botanischer Garten St. Gallen</b>	Erläuterungen zu Pflanzen; Juni-Oktober (außer August) wechselnde Ausstellungen; Beginn des Planetenweges; gut sortierter Garten mit umfangreichem Bildungsprogramm	<b>St. Gallen</b> Stephanshornstr. 4, CH-9016 St. Gallen	<a href="http://www.botanischergarten.stadt.sg.ch">www.botanischergarten.stadt.sg.ch</a> Hanspeter Schumacher +41(0)71 288 15 30	Täglich: 8–17 außer 25.12. + 1.1. Zugang kostenlos
<b>Naturmuseum St. Gallen</b>	einheimische Vögel und Säugetiere, lokale Geologie, Mikrowelt im Gartentümpel, Leben in der Vorzeit Exponaten aus der Welt der Dinosaurier, Sonderausstellung zu wechselnden Themen; die Sammlungen: Säugetiere: 500 Stopfpräparate und Dermoplastiken, 570 Skelette und Schädel, 400 Gehörne und Geweihe; 4000 Vogelpräparate, 7000 Vogeleier, 38'000 Schmetterlinge, 50'000 Käfer, 1000 Wanzen, 25'000 Mollusken, 120 Kriechtiere und 90 Fische, 25'000 Fossilien, darunter viele aus der Region (Teritär der Molasse und Kreide vom Säntis). Geologie: Rund 7000 Mineralien und über 50'000 Gesteine, 100'000 historische Pflanzenbelege; Sonderausstellungen	<b>St. Gallen</b> Naturmuseum Museumstrasse 32, CH-9000 St.Gallen	<a href="http://www.naturmuseumsg.ch">www.naturmuseumsg.ch</a> <a href="mailto:info@naturmuseumsg.ch">info@naturmuseumsg.ch</a> +41(0)71-242 06 70	Di - So 10–17, Mi bis 20 geschlossen an bestimmten Feiertagen
<b>Wildpark Peter und Paul</b>	Von diesem Wildpark ging die Wiederbesiedelung der Alpen mit Steinböcken aus. Außerdem: Murmeltiere, Wildkatze, 3Hirscharten, Gämsen, Wildschweine u. Luchs.	<b>St. Gallen</b>	<a href="http://www.wildpark-peterundpaul.ch">www.wildpark-peterundpaul.ch</a> Bushaltestelle: Sonne Rotmonten	Ganzjährig freier Zugang
<b>Museum Steckborn</b>	Kultur und Geschichte des Unterseegebietes, Archäologische Funde aus der Vor- und Frühgeschichte, bäuerliches Mobiliar des 17.–19. Jhs., Handwerksgeräte, Gemälde Steckborner Künstler, Geschichte der BERNINA.	<b>Steckborn</b> Kirchweg 2 im Turmhof am See CH-8266 Steckborn	<a href="http://www.turmhof-museum.ch">www.turmhof-museum.ch</a> +41(0)52-7612903	Mai–Okt: Mi/ Do, Sa/So 15–17
<b>Hopfenmuseum Tettngang</b>	Anbau und Verarbeitung des Hopfens; Hopfenlehrpfad. Am spannendsten ist der Besuch wenn der Hopfen geerntet wird, dann ist der Betrieb der großen Maschine und der Dörranlage sichtbar. Eine Gaststube ist auch angeschlossen.	<b>Tettngang</b> Siggenweiler	<a href="http://www.hopfenmuseum-tettngang.de">www.hopfenmuseum-tettngang.de</a> Di.–Fr. Tel. +49(0)7542-952206 Führungen Do 11 und So 14	1. Mai – 20. Okt Di-So 10:30-18 Erw. 5 €, erm. 4 €, Ki (6-16) 1.50 €
<b>Kesslerloch</b>	prähist. Höhle, die Funde sind überwiegend im Museum Allerheiligen in Schaffhausen und im Rosgartenmuseum Konstanz.	<b>Thayngen</b> CH	Zwischen dem Steinbruch und den Gleisen der Bahn; Grillplatz und Bänke. <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Kesslerloch">http://de.wikipedia.org/wiki/Kesslerloch</a>	Ganzjährig; an diesem Engpass waren die Rentierherden besonders gut zu jagen.
<b>Auberlehaus</b>	Heimatmuseum mit Saurierskeletten „Schwäbischer Lindwurm“ gefunden im „Trossinger Saurierfriedhof“, v.a. Plateosaurus engelhardti. Größere Afrikasammlung (Fabrikant Kiehn, Partnerstadt Winhuk). Alemannenfund	<b>Trossingen</b> Marktplatz 6	<a href="http://www.museum-auberlehaus.de">www.museum-auberlehaus.de</a> +49(0)7425-27703	Sonntags 13:30 - 17
<b>Gletschermühle Überlingen</b>	Relikt der letzten Eiszeit, von Schmelzwässern und Steinböcken geformte Vertiefung von 20m Durchmesser. Erklärende Tafel vor Ort.	<b>Überlingen</b> Goldbach	<a href="http://www.erlebniswege.de">www.erlebniswege.de</a> <a href="http://www.bodenseetouren.de">www.bodenseetouren.de</a>	Ganzjährig frei zugänglich
<b>Haustierhof Reute</b>	alte Nutztierassen, Pferde, Rinder, Ziegen, Schweine, Geflügel usw. zunehmend auch Exoten, insges. 150 Arten Tipp: besonders für Kinder geeignet	<b>Überlingen</b> Owingen Reuteweg 71	<a href="http://www.haustierhof-reutemuehle.de">www.haustierhof-reutemuehle.de</a>	Ganzjährig ab 10 h bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet, letzter Einlass 18 h
<b>Hödinger Tobel</b>	Schlucht, geologischer Lehrpfad	<b>Überlingen</b>	<a href="http://www.erlebniswege.de">www.erlebniswege.de</a> <a href="http://www.siplingen.de/tourismus/urlaubsideen/natur-aktiv/wandern/wander">http://www.siplingen.de/tourismus/urlaubsideen/natur-aktiv/wandern/wander</a>	Ganzjährig

			<a href="http://vorschlaege/tour-7-hoedinger-tobel.html">vorschlaege/tour-7-hoedinger-tobel.html</a>	
<b>Pfahlbaumuseum Unteruhldingen</b>	Rekonstruktion von zwei Pfahlbaudörfern aus der Jungstein- und Bronzezeit	<b>Uhldingen-Mühlhofen</b>	<a href="http://www.pfahlbauten.de">www.pfahlbauten.de</a>	Erw. 8 €, Ki (6-15) 5 €
<b>Reptilienhaus Unteruhldingen</b>	lebende Reptilien in guten Haltungsbedingungen 29 große Terrarien mit tropischen Reptilien, auch Vogelspinnen und Skorpione Skelette, Eischalen, Natternhemden	<b>Uhldingen-Mühlhofen Unteruhldingen</b>	<a href="http://www.reptilienhaus.de">www.reptilienhaus.de</a> Private Einrichtung Ehepaar Kisser	Apr – Okt 9:30 – 18 Nov – März Sa/So, Fei+Fer 11-16 Erw 5 €, Ki (4-14) 3 €
<b>Heimatmuseum Höri-Fischerhaus Wangen</b>	Frühgeschichtliche Funde aus der Pfahlbauzeit und Versteinerungen der Öhninger Steinbrüche	<b>Wangen</b>	<a href="http://www.museum-fischerhaus.de">www.museum-fischerhaus.de</a>	
<b>Naturmuseum Winterthur</b>	Zoologische Sammlung interessant aufbereitet, Ausstellungen.	<b>Winterthur</b>	<a href="http://www.natur.winterthur.ch">www.natur.winterthur.ch</a>	Di-So 10-17 5 Fr, erm. 3 Fr, Ki bis 16 frei
<b>Technorama Winterthur</b>		<b>Winterthur</b>	<a href="http://www.technorama.ch">www.technorama.ch</a>	Di-So 10-17 Erw 25 Fr
<b>Alter Botanischer Garten Zürich</b>	Alter Botanischer Garten (ehemals Bollwerk "Zur Katz") beim Völkerkundemuseum: ca. 600 Arten; seltene Gehölze, mittelalterlicher Kräutergarten (Gessner-Garten).	<b>Zürich</b> Zollikerstrasse 107, CH-8008 Zürich	<a href="http://www.bguz.unizh.ch">www.bguz.unizh.ch</a> +41(0)1 634 84 61	April - Sept 7-19 Okt – März 8-18
<b>Sukkulentenhaus Zürich</b>	Größte Sukkulentensammlung im deutschsprachigen Raum 30.000 Pflanzen in 7000 Arten	<b>Zürich</b> , Mythenquai 88	<a href="http://www.stadt-zuerich.ch/sukkulenten">http://www.stadt-zuerich.ch/sukkulenten</a> <a href="http://www.kakteenweb.de">www.kakteenweb.de</a> (Fotos + Erf.berichte)	Eintritt frei; täglich von 9-16:30
<b>Zoo Zürich</b>		<b>Zürich</b>	<a href="http://www.zoo.ch">www.zoo.ch</a>	März–Okt: 9–18, Masoala Regenwald ab 10 Nov–Febr 9–17 CHF: Erw. 22.- Jug. (16–25) 16.- Ki. (6–16) 11.-
<b>Botanischer Garten Zürich</b>	Größe 5,3 ha, ca. 8.000 Pflanzenarten aus allen Kontinenten. Spezialitäten: Farne, fleischfressende Pflanzen, Mittelmeerpflanzen, Medizinal- und Heilpflanzen, Färbepflanzen, Wasserpflanzen, Zaubernussgewächse, Pflanzen aus dem Subtropen-, Savannen- und Tropen-Bereich (inkl. Nutzpflanzen, Epiphyten und Orchideen).	<b>Zürich</b> Botanischer Garten Universität Zürich Zollikerstraße 107, CH-8008 Zürich	<a href="http://www.bguz.unizh.ch">www.bguz.unizh.ch</a> +41(0)44-6348461 enz@systbot.unizh.ch	Eintritt frei. Garten: März–Sept Mo–Fr 7–19 Sa/So 8–18 Okt–Febr: Mo–Fr 8–18 Sa/So 8–17 G-häuser: März–Sept Mo–Fr 9:30–16 Sa/So, Fei 9.30–17 Okt–Febr tägl. 9:30–16
<b>Zoologisches Museum der Universität Zürich</b>	Dauerausstellungen zur Evolution, Tiergeographie, Fauna der Schweiz Sonderausstellungen	<b>Zürich</b> Zool. Mus. der Uni Zürich – Karl Schmid-Strasse 4 CH-8006 Zürich	+41(0)44-6343838 zminfo@zoolmus.unizh.ch	Di–Fr: 9–17 Sa/So: 10–16 Mo geschlossen
<b>Lehrpfade im Thurgau:</b>	Infos & Flyer: Thurgau Tourismus, Egelmoosstrasse 1, CH-8580 Amriswil	<b>Thurgau allg.</b>	<a href="http://www.thurgau-tourismus.ch">www.thurgau-tourismus.ch</a> +41(0)71-4141144	
<b>Wutachschlucht</b>	Infotafeln an verschiedenen Stellen zu Geologie, Natur und Landschaft		<a href="http://www.wutachschlucht.de">www.wutachschlucht.de</a>	Ganzjährig

**Literatur:**

Hepperle, Th., 1994: Der Mostbirnengarten „Unterer Frickhof“. Hrsg. (u.a.): Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur (z.Z. vergriffen)

Huth, Th. (2002): Erlebnis Geologie, Streifzüge über und unter Tage. Besucherbergwerke, Höhlen, Museen und Lehrpfade in Baden-Württemberg. - Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg, Freiburg i. Br. ISBN: 3 00 009566 7

Schreiner, A. (1984): Sammlung Geologischer Führer, Band 62, Hegau und westlicher Bodensee. - Gebr. Bornträger, Berlin, Stuttgart. ISBN: 3 443 15040 3  
"Vulkane im Hegau" und "Burgen im Hegau" – zwei Führer mit Karten

Die Geotouristische Karte von Baden Württemberg, Blatt Südost, sowie die Blätter Nord und Südwest können im LGRB-Shop unter [www.lgrb.uni-freiburg.de/](http://www.lgrb.uni-freiburg.de/) zum Preis von je 11,80 € bestellt werden. für Rückfragen steht Ihnen beim Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau des Regierungspräsidiums Freiburg Herr Roland Ruf unter 0761/208 3022 zur Verfügung. Ggf. kann ein Belegexemplar kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Kölmel, M.: Obstgärten, -lehrpfade und Obstbaumuseen in Baden-Württemberg. Dipl: Armeit Uni-Hohenheim,

**Internet::**

[www.spuersinn-bodensee.info](http://www.spuersinn-bodensee.info) bietet Ihnen umfangreiche Informationen zu Natur und Kultur am Bodensee

[www.bodenseemuseen.org/Kulturgeschichte/kulturgeschichte.htm](http://www.bodenseemuseen.org/Kulturgeschichte/kulturgeschichte.htm)

[www.geoforum.ch/index](http://www.geoforum.ch/index)

[www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/Service/geotourismus\\_uebersicht](http://www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/Service/geotourismus_uebersicht)

[www.netmuseum.de/](http://www.netmuseum.de/)

[www.swissfot.ch/HTM\\_public\\_d/Adressen/adressmd.htm#DeutschITech](http://www.swissfot.ch/HTM_public_d/Adressen/adressmd.htm#DeutschITech)